

## Massageanleitung zur Selbstbehandlung Ihrer Kaumuskelstörung

Wie Ihnen schon erklärt wurde, leiden Sie unter einer Störung der normalen Bewegung des Kauorgans, zu dem die Zähne, die Kaumuskeln und die Kiefergelenke gehören. Auch wenn Sie stärkere Beschwerden haben, ist diese Störung harmlos. Sie müssen lediglich darauf achten, dass sobald wie möglich wieder eine normale Bewegung des Unterkiefers erreicht wird. Befolgen Sie dazu bitte genau die mündlichen Anordnungen und benutzen Sie diese Massageanleitung zur Selbstbehandlung Ihrer Kaumuskelstörung als Gedächtnisstütze. Lesen Sie die Anleitung einmal ganz durch, bevor Sie beginnen.

Das Wichtigste: Führen Sie die nachstehenden Übungen genau aus! Verlieren Sie nicht die Geduld! Vor allem, hören Sie mit den Übungen nicht zu früh auf! Besonders dann nicht, wenn sich Ihre Beschwerden schon nach wenigen Tagen bessern sollten.

Das Ziel der Übungen: Es sollen Lockerungen und eine bessere Durchblutung Ihrer Kaumuskeln erreicht werden. Dann verschwinden auch Ihre Beschwerden.

Die Vorbereitung zu den Massagen: Setzen Sie sich auf einen Stuhl vor einen Tisch, und zwar so, dass Sie Ihre Ellenbogen aufstützen und den Kopf bequem in beiden Händen abstützen können. Stellen Sie vor sich einen Spiegel auf, in dem Sie ständig Ihren Kopf beobachten können. Legen Sie neben den Spiegel eine Uhr, möglichst mit einem Sekundenzeiger.

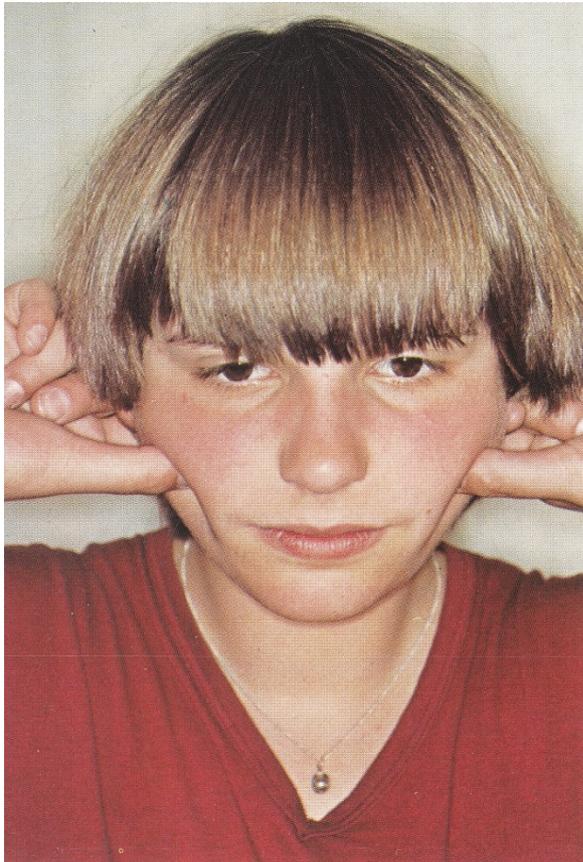


Abbildung 1

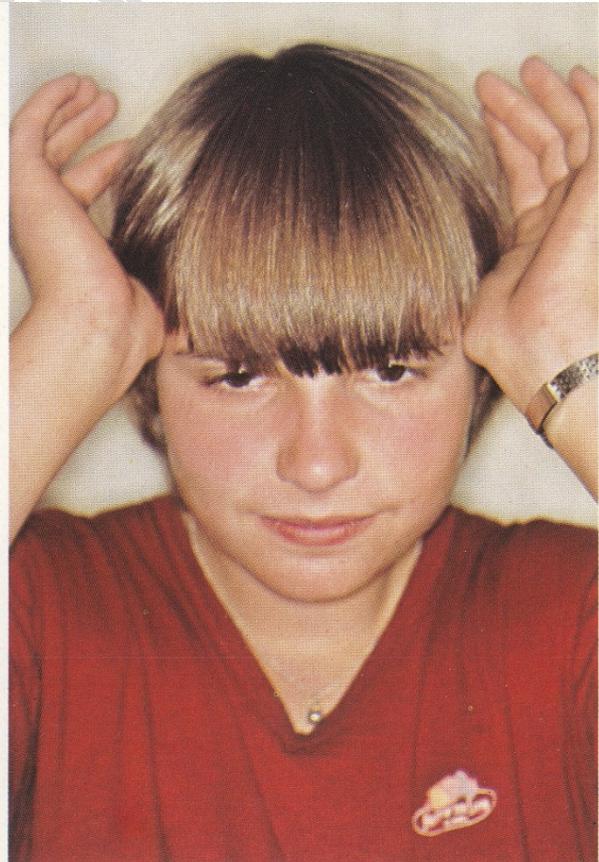
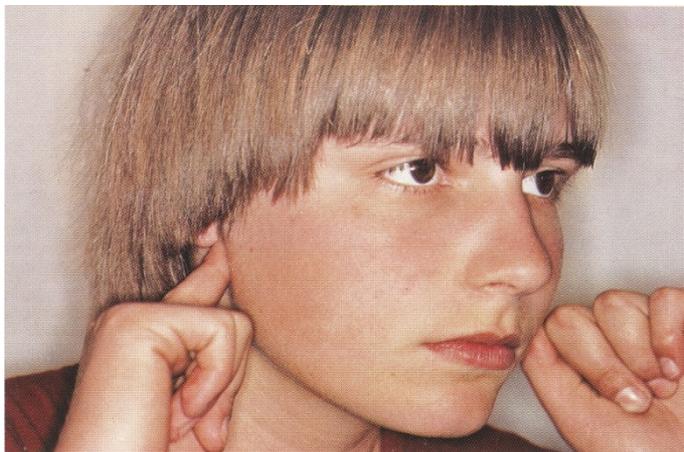


Abbildung 2

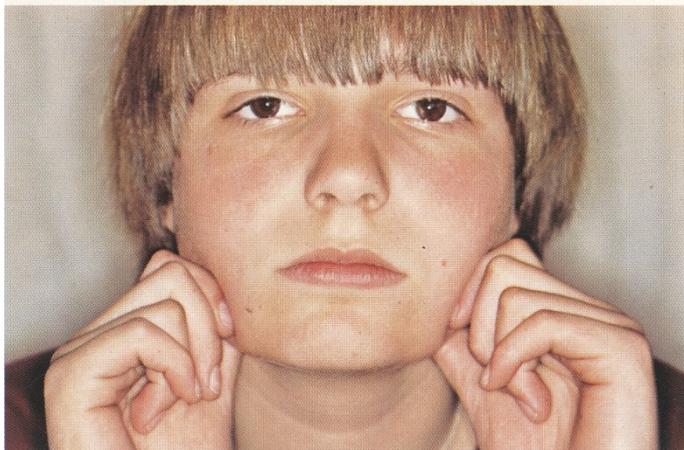
### Zu den Massagen selbst:

Führen Sie bitte die Übungen in der angegebenen Reihenfolge aus:

1. Ellenbogen aufstützen, beide großen Backenmuskeln gleichzeitig mit beiden Händen (Daumen, Zeige- und Mittelfinger) 3 Minuten kräftig durchkneten, vor allem, die evtl. schmerzhaften Knoten aufsuchen und zwischen den Fingern „zerdrücken“ (Abb. 1).
2. Handballen auf beiden Seiten gegen die Schläfen drücken und kreisende Massagebewegungen unter kräftigem Druck für 3 Minuten ausführen. Wenn Sie dabei besonders schmerzhaft Punkte finden, suchen Sie diese anschließend mit Mittel- und Zeigefinger auf und massieren sie für weitere 2 Minuten (Abb. 2).



3. Suchen Sie mit den Zeigefingern die evtl. sehr empfindlichen Punkte in der Grube unter den Ohrläppchen auf. Diese Punkte wurden Ihnen gezeigt. Vielleicht tasten Sie auch einen schmerzhaften Knoten dort. Massieren Sie diese Stellen mit kleinen kreisenden Bewegungen Ihrer Zeigefingerkuppen unter möglichst kräftigem Druck für 2-3 Minuten (Abb. 3).



4. Fassen Sie mit Daumen und Zeigefinger bei gesenktem Kinn den hinteren unteren Rand des Unterkiefers auf beiden Seiten. Die Daumen liegen innen, die Zeigefinger gekrümmt außen auf

den großen Backenmuskeln. Sie fühlen jetzt den Unterkieferknochen deutlich zwischen ihren Fingern. Massieren Sie nun 3 Minuten kräftig und drücken Sie dabei die Daumen möglichst hoch hinauf in die Weichteile. Massieren Sie gerade so kräftig, wie Sie es vertragen können. Sie sollen keinen starken Schmerz dabei verspüren. (Abb. 4).